

Scenen aus Goethe's „Faust“ (erster Theil), componirt von
Robert Schumann. Nachgelassenes Werk. Zum ersten
Male.

Die Soli gesungen von Fräulein *Ida Dannemann*, Frl. *Hinckel*, Herrn
J. Stockhausen und Herrn *Schmidt*.

Ouverture.

Nr. 1. Scene im Garten.

Faust.
Du kanntest mich, o kleiner Engel, wieder,
Gleich als ich in den Garten kam?

Gretchen.
Sah't ihr es nicht? ich schlug die Augen
nieder.

Faust.
Und du verzeihst die Freiheit, die ich
nahm,
Was sich die Frechheit unterfangen,
Als du jüngst aus dem Dom gegangen?

Gretchen.
Ich war bestürzt, mir war das nie ge-
sehnt.

Faust.
Und du verzeihst?

Gretchen.
Es konnte Niemand von mir Uebles sagen.
Ach! dacht' ich doch, hat er in deinem
Betragen

Was Freches, Unanständiges gesehn?
Es schien ihn gleich nur anzuwandeln,
Mit dieser Dirne gradehin zu handeln.
Gesteh ich's doch, ich wusste nicht was sich
Zu eurem Vortheil hier zu regen gleich
begonnte.

Faust.
Süss Liebchen! —

Gretchen.
Lasst einmal! —

Faust.
Was soll das? einen Strauss?

Gretchen.
Nein! es soll nur ein Spiel —

Faust.
Wie?

Gretchen.
Geht, ihr lacht mich aus!

Faust.
Was murmelst du?

Gretchen.
Er liebt mich — liebt mich nicht —
Er liebt mich — liebt mich nicht —
liebt mich —
Liebt mich nicht — liebt mich nicht —
Er liebt mich!

Faust.
Ja, mein Kind! lass dieses Blumenwort
Dir Götterauspruch sein! er liebt dich!
Verstehst du, was das heisst? er liebt dich!

Gretchen.
Mich überläuft's —

Faust.
O schaudre nicht! lass diesen Blick,
Lass diesen Händedruck dir sagen,
Was unaussprechlich ist:
Sich hinzugeben ganz und eine Wonne
Zu fühlen, die ewig sein muss!

Mephistopheles.
Es ist wohl Zeit zu scheiden!